

Dörmann, Felix: O lasse mein Flehn Dich erweichen (1857)

1 O lasse mein Flehn Dich erweichen
2 Und kehr' zu den Deinen zurück.
3 Weitab dort, im Schatten der Eichen,
4 An schilfrohr-umflüsterten Teichen,
5 Dort blüht Dir vielleicht noch ein Glück.

6 Doch hier, in dem dumpfen Gewühle
7 Der Stadt, in der Sünde Revier,
8 Du Reine, Waldeskühle,
9 O sprich: was willst Du hier?

10 Du wirst Deine Jugend versäumen
11 Und Deiner Seele Heil
12 In nervenerschlaffenden Träumen,
13 In Wonnen, wollustgeil,
14 Du wirst, mit erloschenen Blicken,
15 Der Nacht entgegenzieh'n,
16 Und wirst Deine Qualen ersticken
17 Gleich mir in Absinth und Morphin.

18 O lasse mein Flehn Dich erweichen
19 Und kehr' zu den Deinen zurück.
20 Weitab dort im Schatten der Eichen,
21 An schilfrohr-umflüsterten Teichen,
22 Dort blüht Dir vielleicht noch ein Glück.

(Textopus: O lasse mein Flehn Dich erweichen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55713>)